

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rechberg.

(Gerichtsbezirk Perg.)

Der Schulsprengel grenzt im Osten an St. Thomas a. Bl., im Süden an Münzbach und Windhaag, im Westen an Brawinkl und im Norden an Pierbach.

Er besteht aus der Gemeinde Rechberg mit den Ortschaften: Hiesbach 52 Einw., KürNSTein 59, Spaten 59, Buchberg 65, Rechberg 111, Windischhof 82, Wansch 46, Winkl 58, ferner aus der Gemeinde St. Thomas mit den Ortschaften Rechberg 41, Buchberg 6 Einwohner, zusammen 579 Einwohner.

Das ganze Gebiet ist Hügelland. Die höchsten Punkte sind: Plenker 725 m, Puchberg 717 m.

Von Gewässern sind zu nennen die Naarn und der Rehbach.

Der Boden verteilt sich folgendermaßen: $\frac{3}{10}$ Äcker, $\frac{2}{10}$ Wiesen, $\frac{4}{10}$ Wald, $\frac{1}{10}$ unproduktiver Boden.

Die Landwirtschaft beschäftigt sich mit dem Anbau von Sommer- und Winterkorn, Hafer, Kartoffel, Kraut, Rüben, Klee und Futtergetreide.

Gezüchtet werden: Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Schweine. Im Jahre 1903 überwinterten 46 Bienenvölker in Stablbauten.

Die Bevölkerung beschäftigt sich mit der Anpflanzung von Äpfel-, Birnen-, Kirschen- und Zwetschkenbäumen. Erstere werden hauptsächlich der Mostgewinnung wegen gepflanzt.

Von Professionisten sind zu finden: Schuhmacher, Schneider, Wagner, Schmied, Binder, Zimmerleute und Maurer; dagegen kein Bäcker, kein Fleischer, keine Hebamme und kein Arzt.

Die Gemeinde liefert den Fleischern Kühe, Ochsen, Kälber, Stiere, Zicklein, Schafe und Lämmer; den Produktenhändlern Korn und Hafer, sowie Kartoffeln, Eier, Hühner, Butter und Käse; den Holzhändlern Werk-, Bau- und Brennholz, sowie Eisenbahnschwellen und Schleifholz.

Bei der Holz- (Scheiter-)Schwemme auf der Naarn verdingen sich im Frühjahr hiesige Burschen.

An Mineralien kommen vor: Grobkörniger Granit, als guter Straßenschotter und Baustein geschätzt. Derselbe gibt verwittert einen mit Quarzkörnern vermengten Lehm zum Ziegelschlagen. Feinkörniger Granit kommt im grobkörnigen eingesprengt mitunter vor. Er ist bedeutend fester und wird zu Steinmetzarbeiten verwendet.